

tbkf

Taubblinden Kultur Forum

5. Jahresbericht

2012

Gemeinnütziger Verein
TbKF Taubblinden Kultur Forum, Taubblindenseelsorge
Lotti Blum, Präsidentin, Wilenstrasse 10, 9322 Egnach
Tel. 071. 470 01 17; Fax 071. 470 01 18
EMail info@tbkf.ch – www.tbkf.ch
PC 85 - 488 537 - 1

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4 – 5
- der Präsidentin	
- des Präses / Vizepräsidenten	
Rückblick auf das Jahr 2012	6 – 14
- Taubblindenseelsorge	
- Zusammenarbeit mit der CAB	
- Heinz Schöffler-Stiftung	
- Kurse, Anlässe, Angebote	
Verein TbKF Taubblinden Kultur Forum	14 – 15
- Mitgliederversammlung	
- Mitglieder	
- Vorstand und Revisionsstelle	
Jahresrechnung 2012	16 – 18
- Erfolgsrechnung	
- Bilanz	
Bericht der Revisionsstelle	19
Dank	19

Die Mehrkosten für den Farbdruck dieses Jahresberichtes wurden gesponsert.

Lebensfreude



Christine Fiechter, taubblind.
Nicht nur auf Ausflügen so fröhlich!

Editorial



Liebe Freunde,
liebe Förderer des Vereins
Taubblinden Kultur Forum TbKF!



Ein Auge.
Ein Ohr.
Sehend, hörend.
Weil von Liebe getragen.

Aber auch:
Mitte. Spirale. Kreuz.

Unser Logo erinnert uns bei all unserem Tun an unsere Zielsetzung:
Mit offenen Augen, Ohren und Herzen zusammen mit taubblinden Menschen
Leben gestalten, Grenzen überwinden, Integration leben und so nach aussen
offen sein und zur Mitte finden.

Dass taubblinde Menschen es wagen, nach aussen offen zu sein, ermöglicht
nicht nur ihnen selbst, sondern auch anderen Menschen, zur Mitte zu finden.
Diese Erfahrung durften wir in vielen, vielen Begegnungen mit jungen Men-
schen machen. Bereichert und gestärkt gehen Jugendliche und taubblinde
Menschen aus solchen Begegnungen wieder in den Alltag.

Das Miteinander und Füreinander war auch im vergangenen Jahr ein Ge-
schenk. Dafür danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich

Lotti Blum, Präsidentin



Liebe Freunde und Gönner
des Vereins TBKF - Taubblinden Kultur Forum

„Sag einem Menschen nie, dies oder jenes im Leben sei unmöglich. Vielleicht wartet Gott ja schon seit Jahrhunderten auf Dich, dass Du das Unmögliche im Glauben an den lebensbejahenden Gott dennoch vollbringst.“

Ich glaube, dass die Taubblindenfamilie auch im Jahr 2012 dank unermüdlichem Engagement im Taubblinden Kultur Forum viel fertiggebracht hat. Denken wir doch nur an die zahlreichen Begegnungen mit Jugendlichen, welche Herzen bewegt und Augen und Ohren geöffnet haben. Denken wir an die vielfältigen Begegnungen in Förderkursen oder kulturellen Anlässen, welche uns bereichert haben. Denken wir an die Glücksmomente, welche wir an Orten des Glaubens und der Hoffnung wie etwa im Flüeli/Ranft durch unsern Mut und unsere Ausdauer schenken durften und dabei selber beschenkt worden sind. Denken wir an die vielen geselligen und freundschaftlichen Begegnungen, welche eben die Ausstrahlung der im Taubblinden Kultur Forum Engagierten ausmachen und oft so ansteckend lebensbejahend wirken.

Denken wir an Dich! Der Erfolg des Jahres 2012 trägt nämlich Deinen Namen, ob du nun Deine Fähigkeiten als hörsehbehinderte Persönlichkeit in die Aktivitäten des Vereins einbringst, oder ob Du die Arbeit des Taubblinden Kultur Forums mit Deiner Grosszügigkeit finanziell, ideell oder im persönlichen Einbringen Deiner Talente leistest.

Es ist mir ein Herzensanliegen, allen zu danken, welche sich unermüdlich und oft selbstlos für die Anliegen und die Förderung der Hör-Sehbehinderten eingesetzt haben. Ich danke allen, die uns unterstützt und begleitet haben und freue mich darüber, dass wir mit dem Programm 2013 erneut viele Lichter in den Herzen unserer Mitmenschen und in unserer Lebenswelt anzünden dürfen.

Pfarrer Marcel Ruepp, Vizepräsident und
Präses des TbKF

Rückblick auf das Jahr 2012

Taubblindenseelsorge.

Die heutige Sensibilisierung gegenüber Behinderungen aller Art öffnete bereits sehr viele Türen, auch im übertragenen Sinne. Hauptamtliche Beauftragte für Behindertenseelsorge erbringen wertvolle Leistungen. Das Taubblinden Kultur Forum richtet sich mit seiner seelsorgerischen Tätigkeit auf die sehr besonderen Bedürfnisse und Möglichkeiten taubblinder und höresehbehinderter Menschen aus. Das konkrete Fühlen und Spüren, das aktive Mitdenken und Mittun stehen dabei im Mittelpunkt. Dieses Erleben von Gemeinschaft in der Kirche wird immer dann konkret möglich, wenn Präses Pfarrer Marcel Ruepp und andere einfühlsame Priester das mystische Geheimnis der Gottesnähe fassbar machen. Grundlage dieser Erfahrung der Nähe Gottes ist jedoch schon vorher die stets wiederkehrende und ursprüngliche liebevolle Begegnung untereinander.

Zusammenarbeit mit der Caritas Aktion der Blinden (CAB).

Trefflich eingespielt hat sich die Zusammenarbeit des Taubblinden Kultur Forums mit der Schweizerischen Caritasaktion der Blinden. Viele taubblinde und höresehbehinderte Menschen konnten wiederum substanziellen Nutzen aus dem angenehmen Miteinander der beiden Organisationen ziehen.

Heinz Schöffler-Stiftung.

Die Heinz Schöffler-Stiftung, Bern/Murten, beteiligte sich wiederum mit namhaften Beiträgen an den Teilnehmerkosten für die verschiedenen Angebote. Dieses grossherzige Entgegenkommen ermöglichte vielen taubblinden und höresehbehinderten Menschen eine Teilnahme an den Kursen, auf welche sie andernfalls aus finanziellen Gründen einfach hätten verzichten müssen.

Pfarreien. Private Spenderinnen und Spender.

Sehr wertvoll sind die Gelder von den vielen privaten Spenderinnen und Spendern sowie diejenigen aus den Pfarreien, zusammengetragen aus allgemeinen Kollekten oder Gedenkfeiern. Sie weisen auf ein breites Mitgefühl für die Anliegen der taubblinden und höresehbehinderten Menschen hin.

Kurse und Anlässe

Ziel und Zweck der Kurse und Anlässe 2012 war vor allem die Förderung der eigenen Persönlichkeit und des kulturellen Bewusstseins. Hohe Bedeutung hatte auch die Pflege bisheriger und die Schaffung neuer sozialer Kontakte. Im Sinne des integrativen Miteinanders richteten sich beide Zielsetzungen sowohl an die taubblinden und höresehbehinderten Menschen als auch an die Begleiterinnen und Begleiter. Für alle Beteiligten immer wieder sehr erfrischend sind die Begegnungen mit Jugendlichen, verbunden mit herzlich offener Kommunikation. Die Kurse und Anlässe im Einzelnen:

TbKF-Jahresauftakt am und auf dem Bodensee

19. Februar 2012 (Fasnachts-Sonntag)

Fulminant, lustig und laut ging es zu und her am Fasnachts-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes in Romanshorn. Richtig ruhig erschien einem dann die Überfahrt mit der Fähre nach Friedrichshafen. Sie bestätigte das Tagesmotto „Aufbruch zu neuen Ufern!“ trefflich. Und so starteten insgesamt 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fröhlich in das TbKF-Jahr 2012.



*Fasnachts-
Gottesdienst in
Romanshorn.*

Zug und Umgebung – Muri (AG), Begegnung mit Jugendlichen

3. – 5. März 2012

Bereits zum vierten Mal luden die Verantwortlichen für die Jugendseelsorge des Seelsorgeverbandes Muri, Aristau und Beinwil das Taubblinden Kultur Forum zu einem Treffen mit Schülerinnen und Schülern ein. Es erstaunte zu beobachten, wie forsch Jugendliche im Umgang mit sinnesbehinderten Menschen sehr ruhige, ja zärtliche Seiten zeigen.



Bewegte Begegnung.

Aktive Kommunikation.



Pfingsten in Landschlacht

25. – 28. Mai 2012

Förderkurs im IBZ Landschlacht

29. Mai – 2. Juni 2012

Sachseln / Flüeli, Begegnungstage mit Jugendlichen

2. – 8. Juni 2012

Die kalendarische Lage von Pfingsten zu den Begegnungstagen in Sachseln/ Flüeli-Ranft, dann mitten drin auch der Termin der 4. Mitgliederversammlung, veranlasste die TbKF-Leitung, das Angebot als grösseres Paket zu schnüren. Die sehr erfreuliche Beteiligung an den einzelnen Modulen bestätigte die getroffene Annahme.



Tauben, sinnbildlich für Pfingsten.



Pfingstgottesdienst in der IBZ-Parkanlage.

Flüeli und Sachseln, das Via Cordis-Haus St. Dorothea: Sie kamen einem vertraut vor, und man kannte auch schon ein wenig das Programm. Das galt ein gutes Stück auch für die Jugendlichen, die sich mit den taubblinden und hörsehbehinderten Menschen trafen, weil vor ihnen bereits ihre Geschwister oder Freunde diese Kontakte erfahren durften. Die TbKF-Präsidentin und die Leitung des Treffens vor Ort hatten die Begegnungsrunden methodisch umgestaltet, so dass die Anstrengung der Kommunikation zwischen den rund 60 jungen Menschen und den Taubblinden und den Hörsehbehinderten gemildert wurde. Der Abschluss der Begegnungstage war von uneingeschränkter Freude und Genugtuung bei allen Beteiligten getragen.



Die Botschaft ist angekommen.



Begegnung im Ranft.

Maria Himmelfahrt

15. August 2012

Das Fest Maria Himmelfahrt wird im östlichen Teil des Bodensees seit 1979 mit der „Fatima-Schiffsprozession“ begangen. Aus den Häfen Bregenz, Lindau und Rorschach laufen die Schiffe aus zu einem Treffpunkt Mitte See mit weit über 3000 Gläubigen an Bord, darunter auch das Taubblinden Kultur Forum mit einer beachtlich grossen Gruppe.



*Wasser, Wind und Weite.
Schifffahrt verbindet.*

Zivilschutz-Übung

7. September 2012

Im Rahmen einer Zivilschutzübung konnten taubblinde und hörsehbehinderte Menschen erfahren, wie einem bedrohlichen Ereignis begegnet wird und wie eine Evakuierung mit Hilfe von Angehörigen des Zivilschutzes abläuft. Umgekehrt lernten diese jene Situation kennen, wenn die in Obhut genommene Person nichts hört und nichts sieht. Bei allem Ernst der gestellten Aufgabe gab es viele gefreute und fröhliche Momente.

Leukerbad – Herbst in den Bergen

17. September – 1. Oktober 2012)

Ganz der Jahreszeit angepasst war die Thematik der beiden Wochen: „Wachsen. Reifen. Ernten.“ Trefflich liessen sich die Abläufe in der Natur mit denjenigen des eigenen Lebens in Verbindung bringen. Mit überaus grossem Interesse und Engagement befassten sich die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bei den Gruppenarbeiten mit den gestellten Fragen.

Leukerbad wurde selbstverständlich seinem Namen mit den thermalwasserbeschickten Bädern gerecht. Prächtiges Herbstwetter (und die Bergbahnen) luden ein, das Gefühl des Hochgebirges mit der sauerstoffärmeren Luft zu erleben.



*Claudia und Kurt
beide taubblind,
unterhalten sich auf dem Berg.*



*Brigitte, gehörlos und
Alfons, hörsehbehindert,
freuen sich an der reifen Ernte.*

IBZ-Landschlacht: Auf Augenhöhe mit Managern

15. Oktober 2012

Der Tag war für die Manager eines weltweit tätigen Konzerns im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung als "Sozial-Aufgabe" angekündigt worden. Womit sie schliesslich konfrontiert wurden erfuhren sie erst, als ihnen die TbKF-Präsidentin mit dem ihr eigenen Schwung zeigte, wie sie taubblinden und höresehbehinderten Menschen begegnen können und wie diese wiederum auf sie reagierten.

Landschlacht, Advents- und Weihnachtstage

14. – 20. Dezember 2012

Kurz und dunkel waren die Dezembertage in Landschlacht, aber in Kopf und Herz voller Licht. Dazu beigetragen haben auch die Lichtfiguren, die thematisch auf den sonntäglichen Gottesdienst in der Steinebrunner Pfarrkirche hinführten, nämlich die Engel. Mit der Darstellung von Engelszenen konnten die taubblinden und höresehbehinderten Menschen das Geheimnis von Weihnachten erahnen. Das kleine Kind in der Krippe fühlte sich warm an. Das war gefühlte und nicht nur nacherzählte Weihnachtsgeschichte. – Ein grosser Dank ergeht an dieser Stelle an die Pfarrei Steinebrunn für ihre umfassende Gastfreundschaft mit den liebevollen Helferinnen und Helfern.



*Echtes
Miterleben der
Weihnachts-
Geschichte.*

Ausserdem...

Das ganze Jahr hindurch leistete das Taubblinden Kultur Forum mit seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern Unterstützungsarbeit für einzelne Betroffene in Form von Dolmetscherdiensten bei Arzt- und Spitalterminen, in Alltagsfragen und solchen besonderer Fälle. Zu den erweiterten Dienstleistungen gehörten auch Einladungen zu unbeschwertem Ferientagen in Egnach am Bodensee.

Verein TbKF Taubblinden Kultur Forum

Vereinsversammlung

An der Vereinsversammlung vom 2. Juni 2012 im IBZ Landschlacht nahmen 60 taubblinde, hörsehbehinderte und hörend-sehende Menschen teil. Vizepräsident und Präses Pfarrer Marcel Ruepp führte straff durch die traktandierten Geschäfte. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden ohne Gegenstimme genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Für die Revisionsstelle konnte ein neues Mitglied gewonnen werden: Pius Isenring aus Egnach, ein ausgewiesener Fachmann in Bank- und Rechnungsfragen, wurde einstimmig gewählt. Unter „Verschiedenes und allgemeine Umfrage“ verlangten viele nach dem Mikrofon, um Anregungen, Ansichten, Worte der Freude über die Tätigkeit des Taubblinden Kultur Forums und des Dankes auszusprechen.

Beim anschliessenden feinen Mittagessen aus der IBZ-Küche ergaben sich viele Gelegenheiten, das Zusammensein in angeregten Begegnungen zu pflegen.

Mitglieder

Der Verein Taubblinden Kultur Forum konnte im Berichtsjahr 20 neue Mitglieder gewinnen. zwei Mitglieder verstarben.

Am 31. Dezember 2012 zählte das Taubblinden Kultur Forum 153 Frauen und Männer (Vorjahr 135).

Grosses Bedauern und aufrichtige Anteilnahme löste die Nachricht vom Unfalltod von Peter Häusermann (71) und vom Hinschied von Robert Iten (81) nach langer Krankheit aus. Beide haben auf ihre Art tiefen Eindruck gemacht und Spuren hinterlassen. Wer mit den beiden liebenswürdigen Männern hat ein Stück des Lebensweges gehen dürfen, bewahrt ihnen ein ehrendes Andenken.



Peter Häusermann



Robert Iten

Vorstand und Revisionsstelle

Der Vorstand und die Revisionsstelle setzten sich 2012 wie folgt zusammen:

- Lotti Blum, Egnach, Präsidentin
- Pfarrer Marcel Ruepp, Wuppenau; Vizepräsident, Präses
- Konrad Eberle, Schaffhausen, Schriftführer
- Jacqueline Alpiger, St. Gallen, Beisitzende mit besonderen Aufgaben
- Margrit Holdener (taubblind), Reichenburg, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
- Kurt Zimmermann (taubblind), Trasadingen, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
- Doris Vogel, Beisitzende mit besonderen Aufgaben

- Gregor Vogel, Wängi, Revisor
- Alois Bissig (sehbehindert), alt Pfarrer, Wassen, Revisor
- Pius Isenring, Egnach, Revisor, ab 2. Juni 2012

Jahresrechnung 2012

Mit beharrlicher Kostenkontrolle einerseits und der Sicherstellung von Einnahmen andererseits (Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Unterstützungsbeiträgen für die Teilnehmenden, Spenden und Zuwendungen sowie der Zusammenarbeit mit der CAB) gelang es wiederum, ein ausgewogenes, ja positives Rechnungsergebnis zu erzielen.

Erfolgsrechnung 1. 1. 2012 – 31. 12. 2012

Einnahmen	2012	2011
Teilnehmerbeiträge	64'638.00	61'688.00
Total Teilnehmerbeiträge	64'638.00	61'688.00
Zinsertrag	44.70	41.80
Total Zinsertrag	44.70	41.80
Spenden		
Pfarreispenden	23'841.00	13'014.85
Lourdes-Vereine	-----	6'800.00
Privatspenden	15'628.50	11'575.00
Spenden Stiftungen	42'150.00	26'480.00
Total Spenden	81'619.50	57'869.85
Beiträge		
Kath. Landeskirche Thurgau	8'000.00	7'000.00
CAB, Schweiz, Caritasaktion der Blinden	3'600.00	3'600.00
CAB, Kursbeiträge	69'208.65	48'061.20
Total Beiträge	80'808.65	58'661.20
Total Einnahmen	227'110.85	178'260.85

Ausgaben	2012	2011
Aktivitäten und Betreuung		
Pauschalarrangements	-----	-16'660.00
Unterkunft und Verpflegung	-123'783.40	-86'601.95
Reisekosten	-1'366.80	-1'968.50
Behinderten-, Gruppentransporte	-14'795.40	-13'554.65
Eintrittsgebühren	-477.00	-504.00
Material	-920.95	-1'920.25
Kursvorbereitung	-264.75	-305.00
Diverse Kosten	-3'294.40	-1'081.30
Finanzhilfe	-46'555.00	-42'900.00
Total Aktivitäten und Betreuung	-191.457.70	-165'495.65
Verein		
Drucksachen	-2'275.15	-2'334.60
Internet Auftritt	-633.65	-308.90
Telefon, Fax, Porti, Internet	-3'555.15	-3'484.95
Anschaffungen, Reparaturen und Un- terhalt Büromaschinen	-276.50	-----
Büromaterial	-603.45	-----
Jahresbeiträge	-80.00	-100.00
Post- und Bankspesen	-126.05	-80.25
Total Verein	-7'549.95	-6'308.70
Total Ausgaben	-199'007.65	-171'804.35
Ertragsüberschuss	28'103.20	6'456.50

Bilanz per 31. 12. 2012

Aktiven	2012	2011
Umlaufvermögen		
PC 85-488537-1 TbKF	88'880.81	43'098.86
Total flüssige Mittel und Wertschriften	88'880.81	43'098.86
Debitoren	2'895.15	9'033.50
Depot	3'000.00	3'000.00
Total Forderungen	5'895.15	12'033.50
Vorauszahlungen für Kreditoren	10'150.00	5'400.00
Total aktive Rechnungsabgrenzung	10'150.00	5'400.00
Total Aktiven	104'925.96	60'532.36

Passiven	2012	2011
Fremdkapital, kurzfristig		
Kontokorrent Lotti Blum	-17'550.10	-1'259.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	-17'550.10	-1'259.70
Fremdkapital, langfristig		
Rückstellung	-22'100.00	-22'100.00
Total langfristiges Fremdkapital	-22'100.00	-22'100.00
Eigenkapital		
Kapital	-37'172.66	-30'716.16
Total Eigenkapital	-37'172.66	-30'716.16
Ertragsüberschuss	-28'103.20	-6'456.50
Total Passiven	-104'925.96	60'532.36

Bericht der Revisionsstelle

Die umfangreiche Buchhaltung des Taubblinden Kultur Forums wurde wiederum beim Sekretariat der katholischen Landeskirche Thurgau von Frau Silvia Kühnis erfasst. Dafür wird ihr der beste Dank ausgesprochen.

Die Revisionsstelle prüfte die Rechnung 2012 am 21. April 2013. Sie fand eine perfekt geführte Buchhaltung vor, welche sie in jeder Hinsicht als in Ordnung befand. Der schriftliche Bericht der Revisionsstelle wurde der Präsidentin übergeben. Er kann bei ihr oder auch direkt beim Revisor Gregor Vogel eingesehen werden.

Dank

Unseren aufrichtigen Dank verstehen wir als Verpflichtung. Die Vereinsleitung des Taubblinden Kultur Forums TbKF und mit ihr die vielen Begleiterinnen und Begleiter bei den Kursen und Anlässen freuen sich, weiterhin für taubblinde und hörsehbehinderte Menschen da zu sein und für sie, zusammen mit nichtsinnesebehinderten Engagierten, Angebote zu erbringen, die einerseits der allgemeinen Integration förderlich sind und die andererseits in dieser Form nicht vorhanden sind. – Wir danken dem Bistum St. Gallen und dem Bistum Basel für die Unterstützung unserer seelsorgerischen Tätigkeit. Einen besonderen Dank richten wir an die katholische Landeskirche Thurgau für die Übernahme der Bürokosten und die Hilfestellung in administrativer Sache. – Schliesslich danken wir auch unseren vielen stillen Freundinnen und Freunden, Gönnerinnen und Gönnern aus nah und fern ganz herzlich.

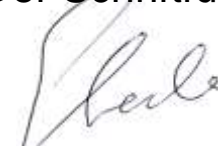
8. Mai 2012

Die Präsidentin



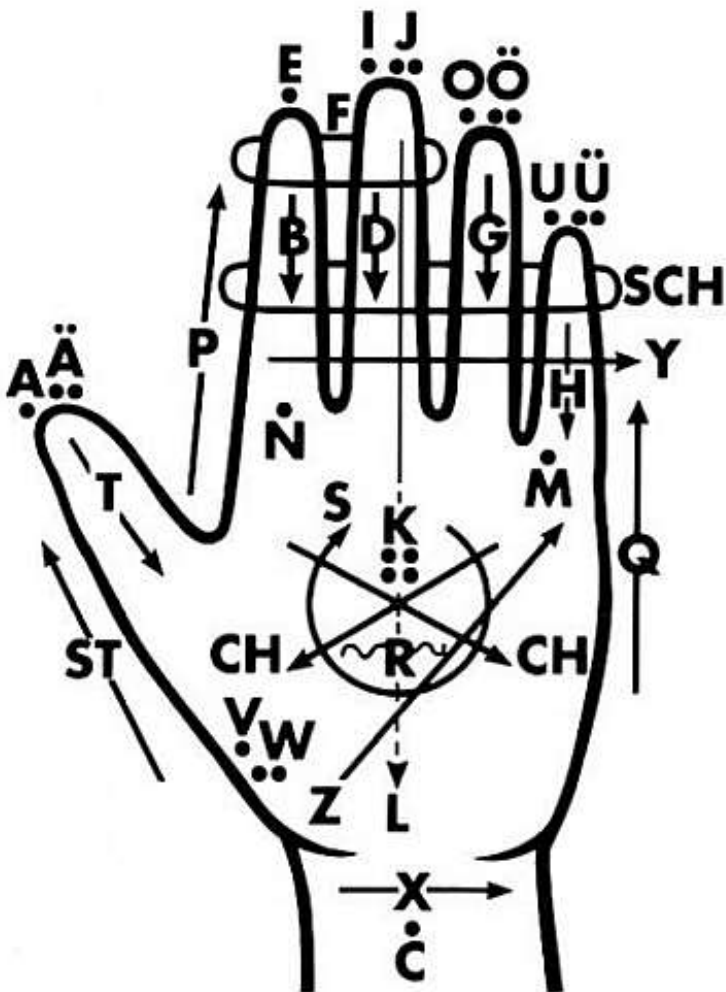
Lotti Blum

Der Schriftführer



Konrad Eberle

Lormen
ermöglicht
Kommunikation.



Lormen.

Handalphabet für taubblinde Menschen nach Hieronymus Lorm.